

Informationen zum Studienfach Katholische Theologie

in den Studiengängen

**M.A. Geschichts- und Kulturwissenschaften
M.A. Sprache, Literatur, Kultur**

Inhalt

1. Katholische Theologie	3
1.1 Studienvoraussetzungen	3
2. Studienverlaufspläne	4
Hauptfach (50 CP + 30 CP Thesis).....	4
Nebenfach (40 CP).....	4
3. Modulbeschreibungen	5

Stand: Wintersemester 2017/18 – Änderungen sind möglich!

Impressum:

Herausgeber	Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen Goethestr. 58 35390 Gießen
Redaktion	Natascha Koch
Redaktionsschluss	September 2017
Druckdatum/Anzahl	05.10.2017 / 0



Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\MA of Arts\MA GuK\Kath. Theo\S-M-KathTheologieK-Sep17.docx

1. Katholische Theologie

Das Studienfach „Katholische Theologie“ steht in den Kombinations-Studiengängen „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ und „Sprache Literatur, Kultur“ zur Verfügung. Es wird als Hauptfach (50 CP) und Nebenfach (40 CP) angeboten. Bitte orientieren Sie sich jeweils an den Informationsbroschüren der einzelnen Studiengänge, in welchem Status Katholische Theologie in jedem Studiengang gewählt werden kann.

Das Studium ermöglicht den Studierenden, grundlegende Kompetenzen zu einem wissenschaftlich fundierten Verständnis christlichen Glaubens und seiner Überlieferung, seiner destruktiven und konstruktiven Geschichte und seiner humanen Potentiale für die Gestaltung sich differenzierender Gesellschaften und ihrer Kultur(en) in einer globalisierten Welt zu erwerben. Die Ausbildung dieser Kompetenz erfolgt über den Erwerb vertiefender Kenntnisse biblischer, historischer, systematischer Theologie, Religionspädagogik und praktischer Theologie sowie ihrer spezifischen wissenschaftlichen Methoden und Methodologien.

Der intra- und transdisziplinäre Charakter der einzelnen theologischen Disziplinen vermittelt zudem eine differenzierte Wahrnehmungs- und Beurteilungskompetenz religiöser und religiös relevanter Phänomene gegenwärtiger Kultur, Gesellschafts- und Kirchenbildung, ein differenziertes ethisches Problembewusstsein und ein begründetes, diskursfähiges Orientierungswissen.

Die Forschungsorientierung des Studiums vermittelt Studierenden die Kompetenz, christlichen Glauben und seine Überlieferung im Kontext von Kirche und Gesellschaft verstehen und daraus sich ergebende Handlungsperspektiven forschend zu entdecken und wissenschaftlich begründet entwickeln zu können.

Die Module sind disziplinendifferenziert angelegt, dies sichert die Präsenz der vielfältigen Inhalte wissenschaftlicher Theologie und ihrer Methoden: Exegese Altes Testament und Neues Testament, Alte und Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, systematische Theologie und praktische Theologie bzw. Religionspädagogik. Die unterschiedlichen Veranstaltungsformen innerhalb der Module fördern in spezifischer Weise die durch das Studium angestrebten Kompetenzen: Vorlesungen sichern konzentrierten Wissenserwerb; Seminare fördern Wissenserwerb und Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Urteilskompetenz sowie die zur erweiterten Fähigkeit eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Übungen stützen und vertiefen den Erwerb von Wissens- und Methodenkompetenz und unterstützen die Forschungsorientierung des Studiums; Exkursionen und Praktika fördern die Ausbildung von Handlungsperspektiven.

1.1 Studienvoraussetzungen

Katholische Theologie ist ein konsekutives Studienfach, das auf Kenntnissen, die beispielsweise in einem Bachelor-Studienfach der Katholischen Theologie erworben wurden, aufbaut. Zur Zulassung ist daher nötig, dass bereits entsprechende Vorkenntnisse nachgewiesen werden.

Genauere Angaben zum Umfang des Nachweises fachlicher Vorkenntnisse machen die Speziellen Ordnungen derjenigen Studiengänge in denen Katholische Theologie gewählt werden kann. Die Speziellen Ordnungen sind in den „Mitteilungen der Universität Gießen“ (MUG) veröffentlicht und können unter folgendem Link eingesehen werden: www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html

Neben den fachlichen Voraussetzungen werden auch bestimmte Sprachkenntnisse erwartet. Für die genauen Hinweise dazu schauen Sie bitte in die Informationsbroschüre, die unter folgendem Link zu finden ist: www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen

2. Studienverlaufspläne

Hauptfach (50 CP + 30 CP Thesis)

Modulbezeichnung Modulcode	CP	1.	2.	3.	4.
04-kTh-MA1-STh: Mastermodul: Systematische Theologie I	10	VL			
		OS			
04-kTh-MA1-Rp: Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik	10	VL			
		OS			
04-kTh-MA1-BTh: Mastermodul: Biblische Theologie	10		VL		
			OS		
04-kTh-MA2-STh: Mastermodul: Systematische Theologie II	10			OS	
				OS	
04-kTh-MA2-Rp: Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt	10		OS		
			OS		
04-kTh-MA-T: Thesis	30				T

Nebenfach (40 CP)

Modulbezeichnung Modulcode	CP	1.	2.	3.	4.
04-kTh-MA1-STh: Mastermodul: Systematische Theologie I	10	VL			
		OS			
04-kTh-MA1-Rp: Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik	10	VL			
		OS			
04-kTh-MA1-BTh: Mastermodul: Biblische Theologie	10		VL		
			OS		
04-kTh-MA2-STh: Mastermodul: Systematische Theologie II	10			OS	
				OS	
04-kTh-MA2-Rp: Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt	10		OS		
			OS		

- * Kath. Theologie als Nebenfach erfordert den Besuch von vier der fünf angebotenen Module.
 * Es besteht die Möglichkeit, ein ganzes Modul in das durch die grau unterlegten Kästchen markierte Semester zu verschieben.

3. Modulbeschreibungen

Sie finden hier die Modulbeschreibungen der ersten beiden Semester abgedruckt. Alle anderen Modulbeschreibungen sowie etwaige veränderte Modulbeschreibungen können Sie stets in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter folgendem Link einsehen:

www.uni-giessen.de/mug/7/findindex36.html/7_36_04_4_GuK

04-kTh-MA1-STh		Mastermodul: Systematische Theologie I		1. Sem	10CP		
Modulbezeichnung		Mastermodul: Systematische Theologie I					
Englische Modulbezeichnung		Master Modul: Systematic Theology I					
Modulcode		04-kTh-MA1-STh					
FB / Fach / Institut		FB04 / Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie					
Verwendet im Studiengang / Semester		MA GuK HF, NF und Studienelement/ 1. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Hauser					
Teilnahmevoraussetzungen		keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> - lernen exemplarisch Prinzipien und Methodik theologischer Erkenntnislehre und der Wissenschaftstheorie kennen, verstehen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede als logische Erschließungsverfahren und können auf dieser Grundlage zu einer eigenen Urteilsbildung über einzelne Aussagen auf diesem Gebiet gelangen. - können auf der Grundlage ethischer Streitfragen im Bereich der Umwelt- und Bioethik verschiedene Positionen nachzeichnen – dabei Gemeinsamkeiten und Differenzen offen legen -, auf andere Konfliktfälle übertragen und sie kritisch beurteilen. - identifizieren Grenzfragen im Bereich der Human- und Naturwissenschaften, die zum Gegenstand theologischer Reflexion werden. Sie vertiefen hierüber ihr Wissen um metaphysische Fragestellungen und können Antwortversuche aus den Human- und Naturwissenschaften kritisch beurteilen. - werden mit Auseinandersetzungen der genannten Inhalte in den AV-Medien vertraut, können diese analysieren und kritisch dazu Stellung nehmen. 						
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:						
	<ul style="list-style-type: none"> - theologischer Erkenntnislehre - erkenntniserhellender Bedeutung fundamentaltheologischer und dogmatischer Traktate - Handlungsrelevanz des Glaubens im interdisziplinären Gespräch - exemplarischen wissenschaftstheoretischen Zugängen zur systematischen Theologie und Ethik - Bezügen der Theologie zu den Human- und Naturwissenschaften - Umwelt- und Bioethik - theologischen Gehalten audiovisueller Medien 						
Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)					
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung					
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B Selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung	30	30			60
	A 2	Oberseminar	30	60	60	90	240
		Summe	60	90	60	90	300

Prüfungsform(en)	<p>Prüfungsvorleistungen: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen)</p> <p>Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).</p> <p>Wiederholungsprüfung: Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.</p>
Bildung der Modulnote	100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich; 1.Modulsemester: VL, OS
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-MA1-Rp	Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik		1.Sem	10 CP		
Modulbezeichnung	Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik					
Englische Modulbezeichnung	Master Module: Practical Theology and Religious Education					
Modulcode	04-kTh-MA1-Rp					
FB / Fach / Institut	FB04 / Religionspädagogik und –didaktik / Institut für Katholische Theologie					
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK HF, NF und Studienelement / 1. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Bäumer					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Rituale, Symbole und Symbolhandlungen in der Liturgie und verstehen sowohl ihren theologischen als auch anthropologischen Gehalt. Sie verstehen hierüber liturgische Praxis als möglichen Handlungsraum für religiöse Begegnung sowie für religiöse Lern- und Bildungsprozesse, lernen hierzu praktisch-theologische wie religionspädagogische Implikationen und Konzeptionen kennen und können zu diesen kritisch Stellung nehmen. - verstehen, analysieren und bewerten liturgische Rituale, Symbole und Symbolhandlungen in ihrer Relevanz für religiöse Lern- und Bildungsprozesse. - verstehen die ästhetische Wirkung von Symbolen, Symbolhandlungen und Ritualen in der Liturgie, können diese zu einem Gesamt-liturgischer Ästhetik in Beziehung setzen und hieraus Überlegungen zu möglichen Operationalisierungen in Lern- und Bildungsprozessen ableiten. 					
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:					
	<ul style="list-style-type: none"> - Symbolen und Ritualen in der Liturgie - Anthropologischen, ästhetischen und theologischen Aspekten der Liturgie - Kirche als Ort (außer-)schulischer Lern- und Bildungsprozesse 					
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)					
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung					
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B Selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1 Vorlesung	30	30			60
	A 2 Oberseminar	30	60	60	90	240
	Summe	60	90	60	90	300

Prüfungsform(en)	<p>Prüfungsvorleistungen: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen)</p> <p>Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).</p> <p>Wiederholungsprüfung: Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.</p>
Bildung der Modulnote	100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich; 1.Modulsemester: VL, OS
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-MA1-BTh	Mastermodul: Biblische Theologie	2. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Biblische Theologie		
Englische Modulbezeichnung	Master Module: Biblical Theology		
Modulcode	04-kTh-MA1-BTh		
FB / Fach / Institut	FB04 / Bibelwissenschaften / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK HF, NF und Studienelement / 2. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Schmidt		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen soteriologische und eschatologische Schlüsseltexte in den synoptischen Evangelien, dem Corpus Johanneum, der Apostelgeschichte sowie der Briefliteratur und können diese historisch-kritisch auslegen. Sie können dabei intertextuell Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen, zu Charakteristika und Gesamtaussagen der Evangelien und Briefliteratur zusammenführen und kritisch zu Methoden und Ergebnissen der Exegese Stellung nehmen <i>alternativ:</i> können die Geschichte von Bund und Volk Gottes in der Auslegung der zentralen Schriften aus dem Pentateuch, den Büchern der Geschichte, der Weisheit und der Prophetie nachzeichnen und Schlüsseltext hierzu in einen Gesamtzusammenhang einfügen. Sie lernen dabei Entwicklungslinien des Jahweglaubens in den alttestamentlichen Schriften nachzuzeichnen und können Charakterisierungen und Gesamtaussagen der Forschungsliteratur sowohl verstehen als auch kritisch beurteilen. – kennen die Struktur frühchristlicher Gemeinden und verstehen diese als durch ihre Umwelt geprägt. Sie können hiernach anhand exemplarischer Texte zu Adressatenfragen der neutestamentlichen Schriften Stellung nehmen und lernen Charakteristika der Autoren kommunikationstheoretisch zu deuten <i>alternativ:</i> Setzen sich anhand von Primär- und Sekundärliteratur mit Fragen der Autorenschaft und Adressaten alttestamentarischer Schriften auseinander. Sie können dabei unterschiedliche Verortungen und Datierungen in der Forschungsliteratur anhand der Texte argumentativ nachvollziehen und kritisch beurteilen. – kennen Hauptthemen einer gesamtbiblischen Ethik und können hierzu Schlüsseltexte anführen. Sie verstehen ethische Aussagen vor dem Hintergrund ihres historischen Kontextes, können diese in Beziehung zu der Glaubenstradition setzen und schließlich kritisch – auch vor dem Hintergrund ethischer Gegenwartsdiskurse – kritisch zu einzelnen Aussagen und Positionen Stellung nehmen. 		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hauptthemen der synoptischen Evangelien und des Corpus Johanneum – Analyse und Erklärung ausgewählter Perikopen der synoptischen bzw. der johanneischen Jesusüberlieferung – Hauptthemen des Corpus Paulinum – Geschichte der paulinischen Mission und der paulinischen Gemeinden – Grundfragen paulinischer Theologie – Verhältnis Christentum – Judentum – <i>alternativ:</i> Entstehung des Pentateuchs der Prophetenbücher und der geschichtlichen Werke – Genese des Jahweglaubens und theologische Hauptthemen der Tora (bzw. des Psalters) 		
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		

Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel			A Lehrveranstaltungen		B Selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
				a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung	30	30			60	
	A 2	Oberseminar	30	60	60	90	240	
			Summe	60	90	60	90	300
	Prüfungsform(en)		<p>Prüfungsvorleistungen: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen)</p> <p>Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).</p> <p>Wiederholungsprüfung: Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.</p>					
	Bildung der Modulnote		100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform					
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich; 1. Modulsemester: VL, OS					
	Kapazität		A 1: unbegrenzt, A 2: 45					
Unterrichtssprache		Deutsch						

04-kTh-MA2-Rp	Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt	2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt		
Englische Modulbezeichnung	Relations between church and society in terms of church history and practical theology		
Modulcode	04-kTh-MA2-Rp		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Religionspädagogik und –didaktik; Kirchengeschichte / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA-Studiengang GuK, Hauptfach, Nebenfach, Studienelement / 2. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	Bäumer		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen historische Veränderungen kirchlicher Präsenz in Kultur und Gesellschaft sowie kirchlicher Verortungen im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft sowie Theorien dieser Veränderungsprozesse – kennen und verstehen grundgesetzliche Regelungen der Religionsausübung und können diese historisch verorten – erfassen tatsächliche und potentielle Konfliktlinien im Bereich von Kirche, Staat und Gesellschaft in ihren historischen und möglichen künftigen Entwicklungen und können sie kritisch beurteilen – können Positionen der Verhältnisbestimmung von Kirche, Staat und Gesellschaft historisch kontextualisieren und kritisch dazu Stellung nehmen – wissen den konfessionellen RU in Geschichte und Gegenwart in das Spannungsfeld von Kirche, Staat und Gesellschaft einzuordnen, und – können ihn vor diesem Hintergrund konstruktiv von der Katechese unterscheiden – können gegenwärtige Diskussionen zu Modellen des RU hierzu in Beziehung setzen und Positionen kritisch betrachten. 		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in den Seminaren auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen kirchlicher Präsenz in Gesellschaften und ihren kulturellen Ausprägungen in Geschichte und Gegenwart – staatskirchenrechtlichen Voraussetzungen religiöser Praxis und religiöser Erziehung – der Konfessionalität des RU in pluralistischer Gesellschaft – religionspädagogischen Grundzügen der katechetischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen 		

Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS); A2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)					
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung					
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung				
	A1	Oberseminar	30	60	30	30	150
	A2	Oberseminar	30	60	30	30	150
Summe		60	120	60	60	300	
Modulprüfung	Prüfungsform(en) (Umfang)	<p>Prüfungsvorleistungen: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll</p> <p>(zu kumulierende) Prüfungsleistungen: A1: mdl. Kolloquium zum Oberseminar (30 min.) A2: mdl. Kolloquium zum Oberseminar (30 min.)</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich</p> <p>Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des mdl. Kolloquiums zu A 1 aus einer Klausur (90 min.) Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des mdl. Kolloquiums zu A 2 aus einer Klausur (90 min.)</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).</p>					
	Bildung der Modulnote	A1: 50% A2: 50%					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: Jährlich im Sommersemester, Moduldauer: 1 Semester					
Kapazität		A1: 45, A2: 45					
Unterrichtssprache		Deutsch					